

von England an der Spitze sei jedem, auch dem stärksten finanziellen Ansturm gewachsen, wurde offenbar auch von den Ministern geteilt. Mit Schrecken sollte aber England wahrnehmen, daß der von seinen politischen Führern entfesselte Weltkampf den gewaltigen Bau der City in den Grundfesten erzittern machte. Bis zum 29. Juli war der Stand der Bank von England recht kräftig gewesen; der Diskontsatz betrug 3%. Am 30. Juli fand eine Erhöhung dieses Satzes auf 4% statt, was nicht besonders auffiel, zumal diese Erhöhung an einem Donnerstag, dem herkömmlichen Sitzungstage des Direktoriums der Bank von England, erfolgte. Um so stärker, mit geradezu unheimlicher Gewalt, wirkte es aber, als schon am nächsten Tage, dem 31. Juli, die Bank ihren Diskontsatz von 4 auf 8% erhöhte, um am 1. August sogar auf 10% zu gehen! Was hatte zu diesen unerhörten Maßregeln Anlaß gegeben? Lediglich die Tatsache, daß dem mit Wucht einsetzenden Bedarf an Zahlungsmitteln nur in der kümmerlichsten Weise entsprochen werden konnte. Wie überall beim Kriegsbeginn war das Metallgeld wie mit einem Zauberstrich verschwunden. Jedermann, besonders die großen Kredit- und Depositenbanken, sperrten es ein. Da die kleinste Banknote in England auf fünf Pfund Sterling (rund 100 Mark) lautete, so war es weder möglich, damit die Bedürfnisse des täglichen Lebens zu bezahlen, noch ersparte Summen in geringerem